

Rundschau.

Aus einer Riesenstiftung für die Berliner Universität sollen jetzt zum erstenmal sechzig Stipendien von je 600 Mk., im ganzen also eine Summe von 36 000 Mk. für das Jahr 1908/1909 verliehen werden.

Mannheim, 19. Jan. Um 15 000 Mark geschädigt wurde eine hiesige Bank durch zwei hiesige Kaufmannslehrlinge, die einen auf diesen Betrag lautenden gefälschten Wechsel präsentierten.

Aus dem Oberelsaß (Kreis Altkirch) wird das Auftauchen von Wölfen gemeldet. Wild und Haustiere sind den Bestien, die sich dicht an die Dörfer heranwagen, schon verschiedentlich zum Opfer gefallen.

Unser Ausflug ans mittelländische Meer.

(2. Fortsetzung.)

Unser Meeraufenthalt sollte der Erholung dienen, darum durften sich unsere Zöglinge nach Verzeulust tummeln, soweit nicht Küche oder Wache sie in Anspruch nahm.

Siegen, 17. Jan. In der Anstoßer Mühle bei Freudenberg explodierte ein Dampffessel. Der Sohn des Besitzers wurde getötet, zwei weitere Personen so schwer verbrüht, daß sie hoffnungslos darniederliegen.

Klagenfurt, 17. Jan. In Hemmagor hat im Hause des Schlossermeisters Wilhelm eine Azeetylengas-Explosion stattgefunden. Hierbei wurde ein Dienstmädchen getötet und mehrere Lehrlinge lebensgefährlich verletzt, während das Haus fast gänzlich demoliert wurde und einzustürzen drohte.

Brühl, 19. Jan. Ein nicht alltägliches Vorkommnis ist von hier zu berichten. Ein Kind, dessen Mutter gestorben ist, sollte aus den Händen des Vaters genommen und zu den mütterlichen Verwandten gebracht werden, denen es nach dem Gesetz zugesprochen wurde.

Dermisches.

Neuenbürg, 21. Jan. Eine zweifelhafte Offerte. In verschiedenen Blättern erscheinen in letzter Zeit Annoncen, durch die ein Ungenannter in Köln ein in der Serie gezogenes Köln-Mindener 100-Taler-Los „umständehalber“ für „nur“ 600 Mk. zu verkaufen sucht.

In Soest (Westfalen) kampierte eine aus 12 Köpfen bestehende Bärenjägergesellschaft. Einer der Bären wurde wütend, fiel über ein 10-jähriges Mädchen her und riß ihm das Kopfhaar samt der Kopfhaut ab.

und Krebse, die zu fangen und nachher am Feuer zu braten, den Jungen unendliches Vergnügen machte, ihr Fleisch bildete eine angenehme Abwechslung unserer Speisegerichte; zudem kamen auch berufsmäßige Fischer in unser Lager, durch die man um wenig Geld Fische mehr als genug bekommen konnte.

Aus Baden, 20. Jan. Die „Köln. Volksztg.“ berichtet: Ein hübsches Geschichtchen, das den Vorzug hat, wahr zu sein, wird aus einem badischen Amtsstädtchen berichtet. Auf dem dortigen Amtsgericht hatte ein Straßburger Rechtsanwalt mit dem Titel Justizrat eine Klagesache zu vertreten; um sicher anzukommen, findet er sich schon um 7 1/2 Uhr morgens bei Gericht ein.

Den Kindern keine alkoholischen Getränke! In dem kürzlich erschienenen großen vierbändigen Handbuch über Kinderheilkunde äußert sich Professor Dr. Schloßmann folgendermaßen über die Verabreichung von alkoholischen Getränken an Kinder (Bd. 2, I, S. 285): „Mag man sich zur Abstinenzfrage sonst stellen, wie man will, daß der Alkohol für Kinder in jeder Form und in jeder Menge, auch bei gelegentlichen Verabreichungen, zu verbieten ist, halte ich für einen Fundamentalsatz der Pädiatrie (Kinderheilkunde).“

Der Winter des Jahres 1608 zeichnete sich in Deutschland und um Niederrhein durch ungewöhnlich große Kälte aus. Donau, Elbe, Main, Rhein und andere Flüsse waren so fest überfroren, daß man sie mit Lastwagen befahren konnte.

(Kapellmeistergehälter in Amerika.) Man spricht so oft von den fabelhaften Gagen, die berühmte Sänger in Amerika erhalten. Aber die Dirigenten von Ruf und Namen stehen ihnen kaum nach in dem, was sie verdienen. So erhält der

Salerner Angestellten immer wieder ein, schon um nach ihren Waisenknechten zu sehen, vom Mutterhaus tauchte abschiednehmend ein Freund auf, der seine Lieblinge nochmals grüßen wollte, ehe ihn das Meer entführte auf Nimmerwiedersehen.

Die frischen Morgenstunden wurden gern zu Spaziergängen benutzt. Der Strand bot hierzu die schönste Gelegenheit mit seinem bunt wechselnden Blick auf farbenprächtige Meer, weiter standen auf den Hügeln über dem Lager mehrere hübsche Feigenbaumgruppen, die mit ihrem lieblichen Schatten und köstlichen Früchten einen willkommenen Zufluchtsort bildeten.

1908. ge. geben wir l. Vater, Feiffer ch kurzem, lafen ist. ebenen. 2 Uhr.

ler, 6. befragt hat, gehe bung oder Ge- Es werden den nste Kustänste, irdes Vermögen, isfähigkeit usw. ltsvermittlung Eintreibung von als- und Prozeß- itien-, Privat-, ngelegenheiten. eobachtung und in allen Orten. tches und leip-

karten

als Selbstbinder führung, in ganz mit Weisungen Einlagen selbst en angelegentlich

uchbinderei.

macher

de Beschäftigung;

rling

Ausbildung unter dingungen ange-

G. Knüdler, Schuhmachermeister,

enbürg.

ässige, gutgesinnte älteres Mäd-

hälterin

on wem sagt die ds. Blattes.

unlaxe

und Steuer- ungsbüchern

n. Anhang

chnungsbücher usmärker

enerbüchse- llen etc.

ruderei ds. Bl.



